

PROJEKTINFORMATION

Stand bei Projektende Januar 2008

Nationales Trainingszentrum für Umwelt der Republik Rumänien



Bilea-Plateau im Fagaraschgebirge, Rumänien. Foto:
Lothar Henkel/ pixelio

Hintergrund

Als neues Mitglied der Europäischen Union seit dem 01. Januar 2007 hat auch Rumänien die umweltrelevanten EU-Richtlinien in die nationale Gesetzgebung übernommen. Deren Umsetzung ist jedoch häufig problematisch. Defizite herrschen vor allem beim Aufbau einer leistungsfähigen Umwelt- und Naturschutzverwaltung. Zudem mangelt es in relevanten Entscheider- und Multiplikatorengruppen an Umweltbildung und Umweltbewusstsein.

Projekt

Ziel des Projekts war die Einrichtung eines Zentrums, das dauerhaft die Aus- und Fortbildung von BehördenmitarbeiterInnen und anderen Akteuren des Umweltbereichs ermöglicht. In einem ersten Schritt erarbeitete dafür eine deutsch-rumänische Arbeitsgruppe eine Machbarkeitsstudie für die Realisierung des Trainingszentrums.

Nach dieser Studie sollen die MitarbeiterInnen der Umweltverwaltung in der Lage sein, die Umweltgesetzgebung qualifiziert umzusetzen. Auch Unternehmen wurden in den Umsetzungsprozess mit einbezogen und zu einer umweltgerechten Unternehmensführung angeregt. Akteure und Multiplikatoren der schulischen und außerschulischen Umwelterziehung schließlich können konstruktiv auf das Umweltbewusstsein von Kindern und Jugendlichen einwirken. Auch Diskussionen über strategische Fragen der nationalen und europäischen Umweltpolitik zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft soll das Zentrum fördern und so die internationale Zusammenarbeit anregen.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 160
- Region: Mittel- und Osteuropa
- Laufzeit: 04/2007 – 12/2007
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner Deutschland: Internationales Dialogzentrum Umwelt und Entwicklung (IDCED) Magdeburg, www.idced.com